

Jahresbericht der Städtischen Musikschule für das Schuljahr 2019/2020 und Haushaltsjahr 2019

1. Das Schuljahr

Das Schuljahr war zunächst geprägt von unserem Jubiläum - 50 Jahre Städtische Musikschule. Mit 3 großen Veranstaltungen wurde dies gefeiert.

Am **25. Mai mit dem Musikschulfest und dem Tag der offenen Tür**, bei bestem Wetter draußen auf dem Stephan-Cosacchi-Platz, mit geschätzten 600 Besuchern. Die großen und kleinen Ensembles musizierten den ganzen Nachmittag auf der Bühne, drinnen fand parallel die Instrumentenvorstellung und kleinere Konzerte statt. Der Förderverein und der Schulbeirat sorgten mit allerlei Köstlichkeiten für das leibliche Wohl der Besucher.

Am **17.08.19** fand der **offizielle Festakt** mit ca. 100 Besuchern im Konzertsaal statt. Festredner war Prof. Friedhelm Brusniak, Professor für Musikpädagogik der Uni Würzburg, der zum Thema „Die Musikschule als musikalischer Erinnerungs- und Bildungsort“ einen sehr interessanten Festvortrag hielt. Er beleuchtete dabei die einzelnen „Orte“ – Musikschule als Klangort, als Erinnerungsort, als Spielort, als Ort sozialer Kontakte etc. Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte umrahmten den Festakt mit anspruchsvoller Musik, der Förderverein reichte Fingerfood und Getränke, die Stadt-Bäckerei stiftete eine Jubiläumstorte.

Der Höhepunkt des Jahres war sicherlich die Vorbereitung und Aufführung des **Musicals „Frankenthaler Geschichte(n)“**, das die Musikschule in Kooperation mit dem Theater Alte Werkstatt vom **6.-8-September** in der Erkenbert-Ruine aufgeführt hat. 80 Kinder und Jugendliche waren von der Musikschule beteiligt, vom Kinderchor über ein 30-köpfiges Sinfonieorchester, bis zu den Solistinnen und dem Popchor. Drei ausverkaufte Vorstellungen und ein begeistertes Publikum waren der Lohn für 1 Jahr Vorbereitung und viele Stunden geopferter Freizeit. Eine große Herausforderung ist mit Bravour gemeistert worden und die Zeit wird uns sicher noch lange in Erinnerung bleiben. Viele Besucher meldeten sich im Anschluss bei uns und lobten das große Engagement der Beteiligten.

Über das gesamte Jahr 2019 waren Solisten und Ensembles der Musikschule bei eigenen Veranstaltungen und bei vielen weiteren Veranstaltungen in der Öffentlichkeit präsent, z. B. Openair-Konzerten und Veranstaltungen der Stadt (Einbürgerung, Bürgerempfang, Ausstellungseröffnungen, etc.).

Der Kiwanis-Wettbewerb fand mit großer Beteiligung am 9./10. November 2019 statt. 30 Kinder und Jugendliche haben sich im Wettbewerb der Jury gestellt und beim Preisträgerkonzert ihr Können gezeigt. Ein herzliches Dankeschön gilt dem Kiwanis-Club Frankenthal, der diesen Wettbewerb finanziert hat.

Und dann kam Corona

Die Corona-Pandemie hinterlässt auch in der Musikschule Ihre Spuren.

Während des Lockdowns von März bis Mitte Mai ist es der Städtischen Musikschule gelungen, nahezu 80 % des Unterrichts auf Online-Unterricht umzustellen. Um das kurzfristig zu ermöglichen, haben die Lehrkräfte zum Teil das notwendige Equipment und die dazugehörige Technik neu angeschafft.

Priorität hat der Präsenzunterricht, aber in Zukunft soll der Online-Unterricht als Alternative in speziellen Situationen weiterhin möglich sein. Um in den Räumen der Städtischen Musikschule den Online-Unterricht halten zu können, ist der Ausbau des WLANs unabdingbar. Ebenso die Anschaffung der Endgeräte für die Lehrer.

Der Online-Unterricht wurde von den Schülerinnen und Schülern durchweg positiv angenommen. Lediglich ein paar Eltern haben das Angebot aufgrund mangelnder technischer Möglichkeiten abgelehnt.

Im EMP-Bereich (Elementarunterricht) fand von März bis zu den Sommerferien kein Unterricht statt. Die Umsetzung des Online-Unterrichtes für Kleinkinder war nicht möglich. Die EMP lebt vom gemeinsamen Musizieren. Auch haben die Familien nicht das Instrumentarium, das dazu benötigt wird. Die Lehrkräfte haben versucht, mit den Eltern und Kindern den Kontakt zu halten. So wurden kleinere musikalische Spiele angeboten, Liedmaterial verschickt, etc.

Ab Mitte Mai begann der Präsenzunterricht wieder in den Fächern Klavier, den Streichinstrumenten, Schlagzeug/Percussion und Gitarre.

Blasinstrumente und EMP sind erst nach den Sommerferien unter Einhaltung von strengen Abstands- und Hygieneregeln wieder gestartet.

Auf Antrag konnten die Eltern für die komplett ausgefallenen Stunden eine Rückerstattung der Gebühren beantragen. Einige der Eltern haben auf die Rückerstattung verzichtet.

Trotz der Corona-Pandemie und dem damit verbundenen eingeschränkten Musikschulbetrieb sind keine großen Abmeldungen zum Schuljahresende zu verzeichnen gewesen. Alle Deputate konnten wieder gefüllt werden. Der Andrang in Klavier, Schlagzeug und Saxophon/Klarinette führt sogar zu einer Warteliste.

Veranstaltungen

Coronabedingt wurden viele geplante Veranstaltungen kurzerhand ins Freie verlegt. Veranstaltungen, wie der Tag der offenen Tür oder die Instrumentenvorstellung für die Grundschulen und Schülervorspiele, mussten leider abgesagt werden. Zu Werbezwecken wurden Filme der einzelnen Fachbereiche gedreht, die auf der Homepage und im YouTube-Kanal der Stadt zu sehen sind. Ebenso gab es eine vielfältige Präsenz in der Frankenthaler Presse.

Der am 07./08. November 2020 geplante Kiwanis-Wettbewerb ist coronabedingt ausgefallen. Es ist angedacht, diesen im Frühjahr 2021 nachzuholen.

Ensembles/Orchesterarbeit

Von März bis Mitte Mai ruhte das Ensemblespiel, danach haben die einzelnen Ensembles in kleinen Gruppen wieder begonnen.

Schulbeirat und Förderverein

Der Schulbeirat und der Förderverein unterstützen die Arbeit der Musikschule weiterhin in hervorragender Weise, z.B. durch finanzielle Unterstützung der Familien bei den Unterrichtsgebühren, Anschaffung von Instrumenten, Mitwirkung bei Veranstaltungen und vielem mehr. Ohne diese Unterstützung wäre manches nicht umsetzbar.

Partnerstädte

Durch die Corona-Pandemie findet derzeit kein Austausch statt.

Personal/Ferienüberhang/Ausblick

Zum 01.12.2020 ist ein neuer Kollege eingestellt worden. Er wird Unterricht in Schlagzeug, Mallet-Instrumente anbieten und die Leitung der Big-Band übernehmen.

Als alleiniger Fachbereich ist neu dazugekommen der Gesang. Als Leiterin wurde Frau Katharina Gündner bestellt. Der Gesang war vorher bei den Pianisten eingeordnet, betreut werden 3 Chöre und der Gesangsunterricht.

In regelmäßig stattfindenden Konferenzen der Fachbereichsleiter und des ganzen Kollegiums (zurzeit meistens Online) werden gemeinsam die Weichen gestellt, damit die Musikschule weiterhin eine attraktive Bildungseinrichtung in der Stadt bleibt und sich stetig weiterentwickelt.

Die ADD hat gefordert, den sog. Ferienüberhang mit 13,33 % umzusetzen, d.h. 13,33 % werden vom Gehalt abgezogen. Das bedeutet fast eine Verdopplung der bisherigen Praxis, die bei 7% liegt.

In Absprache mit Herrn Oberbürgermeister Martin Hebich wurde der ADD folgender Vorschlag unterbreitet.

Der Ferienüberhang wird mit 13,33 % ausgeglichen, jedoch soll den Musikschullehrerinnen und -lehrern die Möglichkeit eingeräumt werden, zusätzlich zu den Tätigkeiten als Musikschullehrer durch die Teilnahme an städtischen Veranstaltungen, die nicht zu den Zusammenhangstätigkeiten gehören, den Abzug des Ferienüberhangs um bis zu 4,33 % auf 9 % zu reduzieren.

Eine Antwort der ADD liegt bislang noch nicht vor.

Die Corona-Pandemie hat uns allen deutlich gemacht, dass die Musikschule mehr als Einzelunterricht in einem Instrument ist, wie sehr wir das gemeinsame Musizieren vermisst haben und wie wichtig diese sozialen Kontakte für uns alle sind.

Musikschulen sind Bildungseinrichtungen, die zur Entwicklung der Persönlichkeit von Kindern und Jugendlichen auf vielen Ebenen beitragen und jede finanzielle

Unterstützung verdienen. Die Stadt Frankenthal nimmt dabei eine Vorreiterposition ein. Das sehen wir im Vergleich zu anderen Musikschulen immer wieder.

„Ein Pessimist beschwert sich über den Wind, ein Optimist erwartet, dass er sich dreht, ein Realist setzt die Segel richtig“. (US Verwaltungsbeamter)

In diesem Sinne wird die Schulleitung, die Verwaltung und die Lehrkräfte mit Energie und guten Ideen auch in diesen zurzeit schwierigen Zeiten alles dafür tun, eine attraktive Bildungseinrichtung zu bleiben.

Gez. Mechthilde Wieder-Fücks

2. Das Schuljahr 19/20 aus Sicht der Fachbereichsleiterinnen und Leiter

2.1 Jahresbericht Elementare Musikerziehung und Blockflöte 2019/2020 Eltern-Kind-Kurse: Krümelbande, Kükenmusik, Musikgarten Musikalische Früherziehung und /Grundausbildung, Kinderchor

Das Schuljahr 2019/2020 lief sehr gut an. Die Kurse waren alle voll belegt. Die Konzeption „Spielen mit Musik“ hat sich bewährt und wird beibehalten, bzw. den jeweiligen Anforderungen angepasst. In regelmäßigen Konferenzen (6-wöchig) wird über anstehende Dinge gesprochen. Das im letzten Jahresbericht schon erwähnte Problem der langen Kindergartentageszeit bis 16.00 Uhr, ist nach wie vor ein Thema. Es bleibt zu beobachten, wie sich dies weiterentwickelt. In der Früherziehung gab es drei neue Gruppen mit bis zu 15 Kindern. In der Grundausbildung eine Gruppe. Auch die Eltern-Kind-Kurse sind gut gefüllt. Zwei neue Gruppen wurden zum Anfang des Schuljahres eingerichtet. Auch in der 2. Hälfte des Schuljahres waren alle Eltern-Kind-Kurse voll belegt. Die vier bestehenden Kooperationen werden weitergeführt: mit dem Kindergarten St. Ludwig mit 75 Kindern, im Mehrgenerationenhaus mit 20 Kindern, im Kindergarten Jean-Ganss mit rotierend 100 Kindern. Neu dazugekommen ist die Kindertagesstätte Haus des Kindes, in der 30 Kinder wöchentlich unterrichtet werden. Elternstunden und Elternabende sorgen für die Transparenz des Unterrichts und für eine gute Kommunikation. Der Fachbereich ist auch immer eingebunden in die Veranstaltungen der Musikschule (z.B. Tag der offenen Tür, Musical Erkenbert, etc.).

Musikalisches Bilderbuchvorlesen

Nach wie vor läuft das Projekt in Kooperation mit der Stadtbücherei. Nachdem der Zulauf im vergangenen Jahr rückläufig war, wurde das Projekt umgewandelt in ein „Gemeinsames Singen und Musizieren für Kinder von 4-6 Jahren mit Ihren Eltern/Großeltern“. Immer an einem Samstagvormittag von 10.30 - 11.30 Uhr. Die Lehrkräfte der Musikschule leisten diese Arbeit unentgeltlich im Rahmen ihrer Zusatzfähigkeiten. Coronabedingt ist das Projekt derzeit ausgesetzt.

Kinderchor

Die Mitwirkung des Kinderchores beim Musical „900 Jahre Augustiner Chorherrenstift“ führte zu einigen Neuanmeldungen für dem Chor.

Jahresbericht des Fachbereiches Blockflöte

Ein von den Lehrkräften erstellter Lehrplan wird in regelmäßigen Abständen neu diskutiert und den Gegebenheiten angepasst. Der Anfangsunterricht findet meist als Gruppenunterricht mit bis zu drei Kindern, danach auch im Duo- oder Einzelunterricht statt. Es finden regelmäßig Konferenzen statt, bei denen neue Unterrichtsliteratur vorgestellt und ausprobiert wird. Viele der Schüler spielen neben dem Unterricht in zwei Spielkreisen mit. Frau Maiwald-Böhme bietet außerdem unentgeltlich 2-3 Projekte pro Schuljahr für alle Blockflötenkinder an. Die Ergebnisse werden dann in einem Konzert (Weihnachtskonzert, Tag der offenen Tür, etc.) präsentiert. Bei Veranstaltungen der Musikschule sind die Blockflöten immer vertreten (z.B. Tag der offenen Tür, Wettbewerbe, Schülervorspiele, Weihnachtskonzert, Klassenvorspiele, Workshops).

In der Zeit von Mitte März bis zu den Sommerferien gab es keinen Elementarunterricht, da eine Umsetzung im Online-Unterricht nicht möglich war. Die Lehrkräfte hielten den Kontakt mit den Eltern und Kindern. So wurden Lieder, Spiele und Bastelanleitungen für Instrumente verschickt. Der befürchtete Einbruch bei den Anmeldezahlen ist ausgeblieben. Der Unterricht wurde zum Beginn des neuen Schuljahres unter strengen Hygiene- und Abstandsregeln in kleineren Gruppen wieder gestartet. Alle Gruppen sind belegt.

Mechthilde Wieder-Fücks
(Fachbereichsleiterin)

2.2 Jahresbericht des Fachbereiches Gitarre

Es sind im Fachbereich zwei erste Preise im Kiwanis-Wettbewerb für das Duo Marco Klein und Dustin Winkelmann zu verzeichnen. Ebenso wirkten Schülerinnen und Schüler bei verschiedenen Veranstaltungen der Musikschule mit. Ansonsten war das Schuljahr durch die Corona-Pandemie geprägt. Ab Mitte März wurde der Unterricht auf Online umgestellt. Erfreulicherweise wurde das durchweg gut angenommen. Zu Werbezwecken wurden Videos produziert, die im YouTube-Kanal der Stadt und als Trailer beim Open-Air-Kino gezeigt wurden.

Heiner Hört
(Fachbereichsleiter)

2.3 Jahresbericht des Fachbereiches Streicher

Die Leitung des Fachbereiches wechselte. Alle Streicherklassen sind relativ voll und die Lehrkräfte ausgelastet. Das Arbeitsklima im Streicher-Fachbereich ist sehr gut. Die Lehrkräfte haben ab März 2020 unter erschwerten Bedingungen (Corona-bedingt) mit großem Engagement ihre Arbeit getan und maßgeblich dazu beigetragen, dass sich die Abmeldungen zum Ende des Schuljahres sehr geringgehalten haben.

Der Fachbereich Streicher war -neben den anderen Fachbereichen- immer zahlreich und mit Erfolg an allen Aktivitäten (Konzerte, Wettbewerbe, etc.) innerhalb und außerhalb der Musikschule vertreten.

Schon zu Beginn des Schuljahres hat u.a. das Frankenthaler Celloquartett beim Jubiläums-Festakt der Musikschule am 17.08.2019 für die musikalische Umrahmung gesorgt.

Sicherlich waren die drei Aufführung des Musicals „Frankenthaler Geschichten“ am 6. / 7. und 8. September ein Höhepunkt des Schuljahres überhaupt. Dabei stellten die Schüler und Lehrkräfte des FB Streicher den größten Teil des Orchesters. Das ganze Projekt fand viel Gefallen bei den Zuschauern und wurde als großer Erfolg von den Stadtfunktionären und der Presse gelobt.

Zum ersten Mal gab es am So, 22.09.2019 einen Tag des offenen Friedhofes. Die Stadt Frankenthal bat hierfür um einen musikalischen Beitrag (Konzert), welches vom Frankenthaler Celloquartett übernommen wurde.

Am 25.10.2019 hat das Musikschulorchester mit einigen Sängern unter der Leitung von Frau Hotea-Schulz beim Bürgerempfang der Stadt Frankenthal im CCF für die Musikalische Umrahmung gesorgt. Aufgeführt wurden erneut einige Ausschnitte aus dem Musical „Frankenthaler Geschichten“.

Am 09./10. November 2019 fand der 27. Kiwanis-Wettbewerb statt, an welchen sich auch mit Erfolg etliche Schüler aus den Streicherklassen beteiligt haben.

Am 26.01.2020 fand in Ludwigshafen der 57. Regionalwettbewerb „Jugend Musiziert“ statt. Es beteiligten sich daran ausschließlich Streicher-Schüler der Musikschule aus den Klassen von Fr. Hotea-Schulz und Hr. Domischljarski und belegten dabei ausschließlich erste Plätze.

Herr Grether hat als Cello-Lehrkraft nach 10 Jahren die Musikschule verlassen. Ursprünglich war er im Schuljahr 2008/2009 als Vertretung für Herrn Weber engagiert worden, blieb danach jedoch mit einer geringen Stundenanzahl an der Musikschule tätig.

Frau Sverdlova (Violine) ist z.Z. bis Ende des Schuljahres beurlaubt. Ihre Schüler wurden auf die anderen Geigen-Klassen verteilt.

Jawor Domischljarski
(Fachbereichsleiter Streicher)

2.4 Jahresbericht des Fachbereiches Blechbläser

Aktivitäten:

- erfolgreiches Mitwirken von Blechbläsern beim Kiwanis-Wettbewerb
- Mitwirkung von Blechbläsern beim Adventskonzert
- Trompetenensembles spielen jedes Jahr bei etlichen St. Martinsumzügen bei Frankenthaler Kindergärten mit
- Weihnachtsspielen im Seniorenheim „Zur Sonne“
- Großes Musikschulkonzert im Juni auf dem Rathausplatz als Abschluss des Schuljahres
- Blechkids umrahmen die Bundesversammlung der Sozialpädagogik in der Salierhalle Bad Dürkheim

Die Schülerzahl im Blechblasfachbereich hat sich aufgrund der vielen Kooperationspartner (Albert-Einstein-Gymnasium, Schiller-Realschule plus, Waldorfschule) auch in diesem Schuljahr halten können.

Wie auch in den vergangenen Jahren wirken viele Schüler aus unserem Fachbereich in zahlreichen Ensembles und Orchestern innerhalb sowie auch außerhalb der Musikschule mit und bilden aufgrund ihrer fundierten Ausbildung oft die Leistungsspitze dieser Ensembles:

Big Band, Stadtkapelle., BläserAG`s der allgemeinbildenden Schulen (Realschule, Gymnasien, Walldorfschule), Bläserorchester Mörsch, GMV Bläserorchester Lambsheim, Bläserorchester Heßheim.

Zu den bestehenden Kooperationen mit der Schiller-Realschule plus und dem Albert-Einstein-Gymnasium starteten wir in diesem Schuljahr mit einer Blechbläserklasse an der Lessing Grundschule.

Die Kinder sind begeistert bei der Sache, zum Herbst/Winter 2020 wollen wir eine 2. Klasse installieren. Betreut wird die Blechklasse von Sabine Roschy und Santiago Mazzia. Ziel ist es, in den Klassenstufen 3 und 4 dieses Projekt zu etablieren.

Es besteht eine Kooperation unseres Jugendorchesters (Leitung von Santiago Mazzia) mit der Bläser AG der Schiller-Realschule (Leitung Stefan Glöckner).

Hier finden gemeinsame Proben, Aktionen und Auftritte statt.

Ziel ist der Ausbau der Kooperation und die Förderung der Nachwuchsarbeit für unsere großen Ensembles wie Stadtkapelle und Big Band.

Unsere langjähriger Kollege Egbert Lewark ist zum Ende des Schuljahres in den Ruhestand gegangen.

Mit Björn Bein, der auch die Leitung der Stadtkapelle übernommen hat, haben wir im Blechfachbereich einen neuen engagierten Kollegen gewinnen können.

Wünschenswert für die nahe Zukunft wäre eine WLAN Möglichkeit in unserem Haus!

Stefan Glöckner
(Fachbereichsleiter)

2.5 Jahresbericht des Fachbereiches Tasteninstrumente

Der sonst so erfreuliche Punkt des Jahresberichts ist in diesem Jahr getrübt: Die in langjähriger Tradition stehende und immer gut besuchte „Frankenthaler Klaviernacht“ musste abgesagt werden. Da die anspruchsvollen Programme von langer Hand vorbereitet waren, war die Enttäuschung der Mitwirkenden natürlich groß, aber es zeugt von der Verbundenheit mit ihrer (ehemaligen) Musikschule, dass alle schon ihre Mitwirkung für 2021 zugesagt haben. Hoffentlich sind bis zum Sommer solche Veranstaltungen wieder möglich.

Während des Lockdowns im Frühjahr konnte der Kontakt zu den weitaus meisten Schüler*innen gehalten werden. Unterricht fand via Video, Telefon oder Audio-Dateien statt, und in manchen Fällen gab es kaum Unterrichtsausfall. Dass unsere Lehrkräfte dies (z.T. auch während der Osterferien) unter Einsatz ihres privaten

Medienequipments geleistet haben, wurde schon mehrfach lobend erwähnt und sei auch hier noch einmal vermerkt. Umso wichtiger ist die zukünftige Ausstattung der Musikschule mit WLAN und den entsprechenden Endgeräten! Den Tasteninstrumenten erging es dann besser als Bläsern und Sängern: Wir waren beim Neustart Mitte Mai von Anfang an dabei.

Mit Ria Pelikan ist eine langjährige und verdiente Lehrkraft in den Ruhestand gegangen. Ihre Vollzeitstelle wurde nahtlos wiederbesetzt, und es ist erfreulich, dass Sofie Bender den Altersdurchschnitt in unserem Fachbereich signifikant senkt. Allerdings bleibt die Tatsache bestehen, dass wir durch die Verrentungen der letzten Jahre immer noch personell unterbesetzt sind. Hierauf wurde an dieser Stelle mehrfach warnend hingewiesen: s. Jahresberichte 2016/17, 2017/18 und 2018/19. Wir schieben eine Warteliste von Anmeldungen vor uns her, und es ist an der Zeit, die Neustellung einer weiteren Lehrkraft ins Werk zu setzen.

Wolfgang Portugall
(Fachbereichsleiter)

2.6 Jahresbericht des Fachbereiches Holzbläser

Der Fachbereich war im vergangenen Jahr dank des guten Engagements der Lehrkräfte wieder sehr aktiv. Die Zusammenarbeit aller 7 Holzbläserkollegen läuft gut und wurde seit den Corona-Beschränkungen sogar noch weiter intensiviert. Es fanden 2 Präsenzkonferenzen und mehrere Videokonferenzen statt. Die Protokolle gingen jeweils an die Musikschulleitung. Es wurden sowohl intern als auch fächerübergreifend Konzerte und Aktionen geplant und durchgeführt. Auch machten sich die Kollegen Gedanken über die Musikschararbeit im Allgemeinen und Unterrichtsformen unter Berücksichtigung der Hygienemaßnahmen.

Es fanden u. A. statt: Marktkonzerte, Rathausplatzkonzerte, Porzellankonzert, Amadé-Konzert, Familienkonzert, Lehrerkonzerte, Klassenvorspiele, große erfolgreiche Beteiligung beim Kiwanis-Wettbewerb und bei Jugend musiziert, Online-YouTube-Projekte wie Struwelpeter und Calypso, uvm.

Der notwendige Onlineunterricht von März bis zu den Sommerferien lief hervorragend von Anfang an Dank gegenseitiger Unterstützung der Kollegen untereinander. Es werden noch einige Kinderinstrumente dringend gebraucht. Im Fach Querflöte sind noch einige Plätze frei.

Gerhilde Zuck
(Fachbereichsleiterin)

2.7 Jahresbericht des Fachbereichs Gesang

Das Schuljahr begann mit der Endprobenwoche für das (Erkenbert) Stadtmusical, bei der alle Abteilungen (Solisten, Popchor und Kinderchor und das Symphonieorchester) beteiligt waren. Eine harte Endprobenwoche, gefolgt von 3 ausverkauften Vorstellungen in der Erkenbert-Ruine waren ein großer Erfolg für alle Beteiligten. Popchor und Solisten traten auf Wunsch auch beim Bürgerempfang der Stadt und der

50 Jahrfeier der Städtischen Musikschule auf. Auftritte im Seniorenwohnheim und beim Adventskonzert folgten. Ab November wurde ein Talentcoaching im Rahmen der

Musical AG der Robert Schuman Schule durch K. Gündner durchgeführt. Dann kam der Virus und zwang uns in den Online-Unterricht, der ohne Qualitätsverlust durchgeführt werden konnte. Der Popchor probte während des Lockdowns online und später im Freien. Dieser Chor setzt sich in der Hauptsache aus aktuellen und ehemaligen Gesangsschülern zusammen und bildet dadurch einen hochwertigen Bestandteil des Fachbereichs. Jetzt nahm man die Gelegenheit wahr, kleine Videos aufzunehmen um trotz der Umstände im Gespräch zu bleiben. Auch eine Darstellung des Fachbereichs durch die Presse fand in dieser Zeit statt. Die Stimmbildung des Popchores findet durch K. Gündner aus aktuellem Anlass online im Einzelunterricht statt. Das Atemaufkommen eines Sängers ist vergleichbar mit dem eines Hochleistungssportlers, weshalb das Singen im Präsenzunterricht ein hohes Risiko darstellt, nicht mit Maske zu machen ist und Aerosole in diesem Fall binnen Minuten den Raum füllen. Umso dankbarer zeigten sich Eltern für die Möglichkeit des sicheren Onlineunterrichts. Auch für ältere Schüler und Risikopatienten war und ist der Unterricht dadurch nahtlos und ohne Qualitätsverlust weitergelaufen. Es wäre sehr wünschenswert, so etwas auch in der Musikschule machen zu können. Dafür braucht allerdings jeder Lehrer wenigstens einen WLAN-Zugang, um mit seinem Gerät vor Ort arbeiten zu können. In der Hoffnung, im kommenden Schuljahr wieder gefahrlos im Präsenzunterricht sein zu können.

Katharina Anna Gündner
(Fachbereichsleiterin)

Musikschule in Zahlen

| Berichtsjahr | 2017 | 2018 | 2019 |
|------------------|------|------|------|
| Gesamtbelegungen | 1451 | 1491 | 1754 |
| SchülerInnen | 1038 | 1242 | 1322 |
| Elementar | 198 | 379 | 503 |
| Holzbläser | 144 | 140 | 142 |
| Blechbläser | 89 | 95 | 92 |
| Streicher | 176 | 185 | 175 |
| Gesang | 39 | 55 | 56 |
| Tasten | 191 | 191 | 181 |
| Schlagzeug | 25 | 30 | 25 |
| Gitarre | 123 | 128 | 106 |
| Instr.-Karussell | 12 | 39 | 42 |
| Ensemblefächer | 102 | 249 | 335 |
| Kooperationen | 413 | 435 | 432 |

Kooperationen

| | |
|-------------------------------------|------------|
| Kooperationen: Mehrgenerationenhaus | 20 |
| Kita Jean-Ganss | 100 |
| Kita Haus des Kindes | 100 |
| Tom-Mutters-Schule | <u>12</u> |
| gesamt: | 232 |

| | |
|-------------------------|-----------|
| Seniorenheime: FT Sonne | |
| Hieronymus-Hofer Haus | |
| Altera | |
| Hl.Geist | |
| gesamt: | 30 |

| | |
|--|------------|
| Durch Spenden finanziert oder über Land gegenfinanziert: | |
| Kita St. Ludwig | 75 |
| IGS Robert Schumann | 30 |
| Bläserklassen AEG | <u>65</u> |
| gesamt | 170 |

Insgesamt: 432

Erträge und Aufwendungen 2018/2019

| Erträge | | 2018 | 2019 |
|--------------------------------|---|-----------|-----------|
| Gesamtsumme der Erträge | | 601.351 € | 593.708 € |
| Davon u. a. | <ul style="list-style-type: none"> • Unterrichtsgebühren | 462.727 € | 461.205 € |
| | <ul style="list-style-type: none"> • Zuschüsse vom Land | 102.620 € | 104.060 € |
| | <ul style="list-style-type: none"> • Spenden | 600 € | 1.210 € |
| | | | |
| | | | |

| Aufwendungen | | 2018 | 2019 |
|-------------------------------------|--|--------------------|-------------------|
| Gesamtsumme der Aufwendungen | | 1.501.417 € | 1.481.095€ |
| Davon u. a. | <ul style="list-style-type: none"> • Pädagogisches Personal | 1.242.037 € | 1.155.265 € |
| | <ul style="list-style-type: none"> • Davon Angestellte | 1.225.225 € | 1.153.635 € |
| | <ul style="list-style-type: none"> • Davon Honorarkräfte | 16.812 € | 1.630 € |
| | <ul style="list-style-type: none"> • Verwaltungsmitarbeiter | 93.660 € | 168.875 € |
| | <ul style="list-style-type: none"> • Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52) | 12.534 € | 47.200 € |
| | <ul style="list-style-type: none"> • Sonstige lfd. Aufwendungen | 31.058 € | 33.518 € |
| | <ul style="list-style-type: none"> • Investiver Haushalt | - | - |
| Zuschussbedarf | | 900.066 € | 887.387 € |